

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 17. October 1891, Nachm. 2 Uhr.

1. Fuge für Orgel (E-moll) von J. S. Bach.
2. Fünfstimmige Motette für Chor und Solostimmen von Joh. Seb. Bach (1685—1750).

a) Choral: Jesu meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier; ach, wie lang', ach lange ist dem Herzen bange, es verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden sonst nichts Liebres werden.

b) Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

c) Choral: Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß auch Felsen splintern; laß den Erdfreis zittern; mir steht Jesus bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Hölle schrecken: Jesus will mich decken.

d) Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünden und des Todes.

e) Chor: Trotz der Gruft der Erden, wo ich Staub soll werden, trotz der Furcht dazu. Lobe Welt, und springe; ich steh' hier und singe, in ganz sicherer Ruh': Gottes Macht hält mich in Acht; Erd' und Himmel mag zerstäuben, Gott wird Gott noch bleiben.

f) Doppel-Fuge: Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet.

g) Chor: Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht fein.

3. Arie für Sopran aus dem Oratorium „Samson“ von Händel, gesungen von Fräul. Hermine Galfy, großherzogl. mecklenburg. Kammerfängerin.

Kommt all', ihr Seraphim in Flammenreih'n, stimmt laut zum Schall der Engelchöre ein. Kommt, ihr Cherubim, mit Freudensang und weckt der gold'nen Harfe süßen Klang.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 405, 1. 2.

Jesu, geh' voran auf der Lebensbahn, und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen; führ' uns an der Hand bis in's Vaterland.

340

Soll's uns hart ergeh'n, laß uns feste steh'n, und auch
in den schwersten Tagen niemals über Lasten klagen; denn
durch Trübsal hier geht der Weg zu dir.

Vorlesung.

5. **Geistliches Lied für Sopran u. Orgelbegleitung** (op. 79, Nr. 3)
von Dsk. Wermann, ges. von Frä. Hermine Galfy.

Geh' nicht allein durch's Leben, das ist dir viel zu schwer;
es giebt so viel zu heben, allein drückt dich's so sehr. Es
giebt so viel zu klagen, du darfst nicht einsam sein; es giebt
so viel zu tragen, geh' nicht allein!

Geh' nicht allein, das Leben ist einem viel zu reich; man
muß dem Andern geben, sonst bricht der eig'ne Zweig. Man
muß die Freude theilen und theilen seine Pein, und mit
einander weilen, geh' nicht allein!

Geh' nicht allein durch's Leben; doch theilt kein Menschen-
herz dein allerletztes Beben, den allerletzten Schmerz. Sie
werden all' ermatten, stellt sich das Sterben ein, und durch
das Thal der Schatten gehst du allein!

Geh' nicht allein! Im Leben, im Sterben auch zumal
will das Geleite geben bis durch das Todesthal der Bräutigam
deiner Seele, der Held im Gnadenschein; dein Jesus grüßt:
Ihn wähle! Geh' nicht allein!

6. **Motette** (z. 1. M.) von Ernst Flügel.

Jesu benigne, a cuius igne opto flagrare et te amare!
cur non flagravi, cur non amavi te, Jesu Christe? O
frigus triste!

(Gütiger Jesus, von deinem Feuer möcht' ich entbrennen
und dich lieben! Warum bin ich nicht entbrannt, warum
habe ich dich nicht geliebt, Jesu Christe? O Welch' traurige
Kälte!)